

Konrad Giesecke, Gust. Flinsch, Leipzig; Komm.-Rat Jul. Vogel, Gries b. Bozen; Bank-Dir. Dr. jur. Viktor von Klemperer, Dresden.

Zahlstellen: Für Div. u. Anleihe: Penig; Gesellschaftskasse; Dresden, Berlin, Leipzig u. Chemnitz; Dresdner Bank; Leipzig; Allg. Deutsche Credit-Anstalt Abteil. Becker & Co.

## Ammendorfer Papierfabrik in Radewell b. Halle a. S.

**Gegründet:** 29./9. 1897; eingetr. 4./11. 1897.

**Zweck:** Erzeugung von Papier und der kaufmännische Handel damit. **Besitztum:** Die neu erbaute und im Herbst 1898 in Betrieb gesetzte Papierfabrik nebst Holzschleiferei zu Radewell. Das Terrain umfasst etwa 210 000 qm, wovon ungefähr 25 000 qm mit Fabrikgebäuden und ca. 9500 qm mit Wohnhäusern für Beamte u. Arb. bebaut sind. Die Fabrik fertigt zurzeit mit 4 Papiermaschinen ca. 16 000 000 kg Papier pro Jahr, im Wert von ca. M. 18 000 000, hauptsächlich Zeitungsdruckpapier u. Papier für die Buntpapier-, Chromopapier- u. Tapetenfabrikation u. erzeugt den für dieses Quantum nötigen Holzschliff im eigenen Etablissement. Es sind 18 Dampfkessel mit zus. 3245 qm Heizfläche, 8 Dampfmaschinen mit einer Gesamtdampfkraft von 6200 PS. u. 5 Dynamos in Betrieb. Die Zahl der Arbeiter beträgt z. Zt. 450. Die Ges. gehört dem bis Ende 1921 geschlossenen Verbände Deutscher Druckpapierfabriken, G. m. b. H. in Berlin an. Für Neuanlagen zur Fabrikvergrößerung wurden bis Ende Juni 1911 M. 919 427 ausgegeben; 1911/12 Neubau eines abgebrannten Maschinenhauses mit M. 114 014 Kostenaufwand, 1912/13 Erricht. einer neuen Kraftanlage etc., wofür an Zugang M. 238 693 gebucht wurden; Zugänge 1913/14—1917/18: M. 43 117, 52 304, 27 303, —, 95 110, ausserdem erforderlichen Reparatur. an Masch. u. Gebäuden 1913/14 bis 1917/18 M. 109 793, 88 702, 139 855, 117 976, 167 921. Papierproduktion 1908/09—1915/16: 3 711 528, 4 349 996, 4 758 193, 4 733 315, 4 764 011, 4 774 702, 2 920 637, 4 587 442.

**Kapital:** M. 1 950 000 in 1950 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000; erhöht lt. G.-V. v. 20./6. 1905 um M. 350 000, begeben an eine Gruppe zu 200%, angeboten den Aktionären zu 205%. Nochmals erhöht zur Betriebsverweiterung lt. G.-V. v. 29./5. 1907 um M. 300 000 (auf M. 1 650 000) in 300 Aktien, übernommen von einem Konsort. zu 165%, angeboten den Aktionären zu 180%. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 7./5. 1919 um M. 300 000, ab 1./7. 1918 div.-ber. in 300 Gratis-Aktien (dem Disp.-F. entnommen), den Aktionären im Verhältnis 2:11 angeboten. Die a.o. G.-V. v. 11./3. 1920 beschliesst Kap.-Erhöh. um M. 1 950 000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1919.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Spät. Okt. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5—10% z. R.-F., etwaige besond. Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., vom Übrigen 12% Tant. an A.-R. (unter Abrechnung einer festen Jahresvergüt. von zus. M. 6000), Rest nach G.-V.-B.

**Bilanz am 30. Juni 1919:** Aktiva: Anlagewerte 1 614 249, Vorräte 1 102 493, Staatspap. 620 550, Kassa 2819, Bankguth. 1 212 474, Schuldner 692 662. — Passiva: A.-K. 1 950 000, Gläubiger 1 133 459, Rückstell. für Frachten, Provis., Löhne, Diskonte usw. 55 840, Talonsteuer-Res. 23 500, Unterst.-Renten-Kasse 106 557, R.-F. 620 000, Delkr.-Kto 50 000, Disp.-F. 55 000, unerh. Div. 2550, Teilschuldverschreib.-Tilg. 43 821, do. Zs.-Kto 1973, Kautions 66 000, Div. 780 000, Vortrag 422 547. Sa. M. 5 245 250.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Fabrikat.-Kto 7 903 350, Versich. 34 430, Teilschuldverschreib.-Zs. 11 520, Abschreib. 250 660, Reingewinn 1 202 547. — Kredit: Vortrag 431 707, Zs. 147 367, Papier 8 823 444. Sa. M. 9 402 518.

**Kurs Ende 1907—1919:** 224.50, 208, 236, 341.25, 401, 370.25, 351, 370\*, —, 294, —, 350\*, —% Notiert in Halle a. S. — In Berlin eingef. am 26./8. 1907 zum ersten Kurse von 230%.

**Kurs Ende 1907—1919:** 223.25, 207.75, 243.25, 342, 406.50, 378, 351.75, 350\*, —, 294, 476, 350, 535%.

**Dividenden 1898/99—1918/19:** 0, 4, 10, 10, 10, 12, 15, 17, 17, 15, 12, 22, 28, 30, 30, 30, 17, 26, 36, 36, 40%. Ausserdem f. 1917/18 u. 1918/19 eine Sonderausschütt. von M. 500 bezw. M. 200 auf jede Aktie, erstere in Kriegaanleihe, letztere bar aus dem Gewinnvortrage. C.-V.: 4 J. (K.)

**Direktion:** A. Holz, Paul Kahnt. **Aufsichtsrat:** (3—5) Vors. Komm.-Rat Alfred Bergmann, Berlin; Stellv. Geh. Komm.-Rat Dr. Hch. Lehmann, Geh. Komm.-Rat Dr. Emil Steckner, Halle a. S.; Bankier Carl Joerger, Berlin.

**Zahlstellen:** Eigene Kasse; Halle a. S.: H. F. Lehmann, Reinhold Steckner; Berlin: Delbrück Schickler & Co.

## Robschützer Papierfabrik zu Robschütz,

Post Garsebach i. S. (Amtsh. Meissen).

**Gegründet:** 1./1. 1883. Der Ges. gehören die beiden Papierfabriken und Grundstücke in Robschütz.

**Zweck:** Fabrikation von Weiss- u. Farbig-Druckpapier, satiniert u. unsatiniert etc. Die Ges. arbeitet mit drei Papiermaschinen u. fabriziert Druck- u. Prospektpapiere. Produktion 1912/13: 4 014 170 kg. Umsatz: M. 1 070 195; später nicht angegeben.

**Kapital:** M. 700 000 in 1000 Aktien à M. 400 u. 300 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 500 000; herabgesetzt um M. 100 000 am 8./7. 1896. Erhöht lt. G.-V. v. 20./11. 1919 um M. 300 000 in 300 Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1920, begeben zu 100%.

**Hypotheken:** M. 150 000 (Stand Ende Juni 1919).